

Et je ne peux pas m'empêcher de tomber amoureuse de toi

Von CharleyQueens

Epilog: Bien-Aimé

Du sag mal, Chris?“, sprach Nicolas ihn an, als dieser gerade aus dem Badezimmer kam und nur ein Handtuch um seine Hüften trug. Nicolas lag nur mit Unterhose und einer Trainingsjacke von Chris gekleidet auf dessen Sofa und blickte nachdenklich auf sein Smartphone.

„Was ist los?“, fragte Chris und setzte sich neben ihn.

„Dieser Japaner von dem du mir erzählt hast“, fuhr Nicolas fort. „Der, der sich beim Bankett so an Viktor rangeschmissen hat. Erinnerst du dich?“

Natürlich erinnerte Chris sich. Ihm war aufgefallen, dass Viktor den Japaner angestarrt hatte, der anfangs abseits von allen gestanden und dabei ausgesehen hatte, als würde er nicht so wirklich dazugehören. Im Gegensatz zu Viktor hatte Chris jedoch auch die Kür des jungen Japaners gesehen. Er hatte gemerkt, dass etwas nicht stimmte. Aber er hatte so abwesend gewirkt, dass Chris nicht wusste, wie er ihn aufmuntern sollte.

Viktor hatte ihn dann auf dem Bankett bemerkt. Und Chris, der zu gerne wissen wollte, wie der fremde Japaner reagierte, wenn er nur etwas lockerer war, hatte dann dafür gesorgt, dass immer ein Glas Champagner in dessen greifbarer Nähe war.

„Ich denke schon“, erwiderte er nun und massierte sanft Nicolas' Unterschenkel.

„War sein Name nicht Yuuri Katsuki?“, fragte Nicolas nach und Chris nickte.

Stimmt, Yuuri. Irgendwie fand Chris es amüsant, dass sich gleich zwei Yuris auf dem Bankett befanden. Obwohl sie unterschiedlicher kaum sein konnten.

Aus Spaß hatte er laut in den Raum gerufen, dass Yuuri Katsuki bei einem Dance-Battle Yuri Plisetsky definitiv schlagen würde.

Yuri, der eine Herausforderung nicht auf sich sitzen ließ, hatte Yuuri ausgelacht, dass er sich nach seiner Blamage beim Finale nicht so aufspielen solle. Yuuri hingegen hatte daraufhin nur gemeint, dass er Yuri einfach nur eine Chance geben wolle, wenn er nächstes Jahr bei den großen Jungs mitspielen wolle.

Und dann hatten sie sich wirklich ein Dance-Battle geliefert. Es war erstaunlich, dass Yuuri, der schon zahllose Gläser Champagner getrunken hatte, sich so gut auf den Beinen halten konnte. Als das Dance-Battle endete, fragte er lachend, wer ihn denn nun herausfordern wolle.

Und dann hatte Chris scherzhaft gefragt, ob er denn auch an der Polestange eine gute Figur machen konnte. Wie genau die Stange in den Raum gekommen war, konnte keiner mehr genau sagen. Sie war einfach da und Yuuri bewies, dass er definitiv auch an der Stange tanzen konnte. Ja, Chris hatte Spaß mit ihm zu tanzen. Insbesondere,

als Yuuri dann anfing, sich auszuziehen, da war er sofort mit von der Stelle und nur kurze Zeit später tanzten sie beide nur in Unterhose bekleidet an der Partie. Und verdammt, hatte Yuuri Ausdauer und Muskeln. Einige ihrer Hebefiguren waren nicht gerade einfach und doch hatte Yuuri kein Problem damit.

„Irgendwer hat ein Video von ihm hochgeladen, wie er zu Viktors Stammi Vicino läuft“, erklärte Nicolas ihm und reichte ihm sein Smartphone. Verwundert drückte Chris auf *Abspielen*.

Irgendwann hatte Chris dann aufgegeben – er hatte im Gegensatz zu Yuuri nicht so viel Ausdauer. Und außerdem hatte Viktor die ganze Zeit nur Augen für Yuuri gehabt. Kopfschüttelnd hatte Chris ihm sein Hemd gereicht und irgendwie hatte Yuuri sich dieses wieder angezogen. Währenddessen hatte sich Chris gefragt, wie er Viktor und Yuuri zueinander bringen konnte. Ob er erneut ein Dance-Battle verursachen sollte? Dann jedoch machte Viktor ein paar Schritte nach vorne und Chris nutzte die Chance, um Yuuri einen kleinen Schubs zu geben, sodass dieser direkt in Viktors Arme stolperte.

Dass Yuuris Worte an Viktor dann ausgerechnet „Wenn ich dieses Dance-Battle gewinne, wirst du dann mein Trainer, Viktor?“, waren, damit hatte er nicht gerechnet. Und auch nicht damit, dass Viktor sofort zustimmte. Und schon bald wusste niemand mehr, ob sie nun gegeneinander oder miteinander tanzten.

Doch das interessierte niemanden, denn Viktor hatte Spaß. Er lachte laut und herzlich und so offen wie schon lange nicht mehr. Yuuri war jemand, der Viktor glücklich machen konnte.

Und als Chris dann eine Woche später bei Viktor scherzhaft nachfragte, wie weit sie denn mit der Hochzeitsplanung schon wären, da erfuhr er, dass Yuuri sich nicht bei Viktor gemeldet hatte. Viktor tat so, als würde es ihm nichts ausmachen, aber Chris kannte ihn gut genug, um zu wissen, dass er am Boden zerstört war.

Zudem war es unmöglich etwas über Yuuri Katsuki herauszufinden. Sein Instagram war so gut wie leer, er lud höchstens ein bis zwei Bilder im Jahr hoch und nichts wies darauf hin, wo er sich aufhielt. Seine Wikipedia-Seite verriet nur, dass er aus Japan kam und in Detroit unter Celestino Cialdini trainiert hatte.

Und jetzt war da dieses Video im Internet, wie Yuuri Viktors Kür lief. Es war nicht perfekt, Yuuri beherrschte Viktors Sprünge nicht und hatte sie stattdessen gegen einfachere ausgetauscht und von seiner durchtrainierten Figur beim Bankett war nichts mehr zu sehen und doch war da etwas an ihm, die Art wie er sich bewegte und zur Musik lief, dass Chris daran hinderte, die Augen von ihm abzuwenden, bis das Video zu Ende war. Fassungslos blickte er Nicolas an.

„Ist es dir aufgefallen?“, fragte sein Freund neugierig.

„Was denn?“ Chris schüttelte den Kopf.

„Das Video ist tonlos. Aber trotzdem habe ich ganz deutlich Stammi Vicino gehört, als er lief“, machte Nicolas ihn darauf aufmerksam. Chris drückte auf die Lautreglerknöpfe des Smartphones. Stimmt, sie waren auf vollste Lautstärke gestellt. Er spielte das Video erneut ab. Da war kein Ton. Doch es fiel ihm erst auf, weil Nicolas es ihm gesagt hatte. Davor hatte auch er definitiv Stammi Vicino gehört. Chris starrte nachdenklich auf das Handy. Es war, als würde Yuuris Körper mit jeder Umdrehung, jedem Sprung und jeder Figur die Musik singen. Es war atemberaubend.

„Wer hat es hochgeladen?“, fragte er nach und klickte auf das Profil des YouTubers namens YuuNishi. Laut Info arbeitete sie bei einer Schlittschuhbahn in der kleinen Stadt Hasetu.

„Denkst du, Yuuri könnte von dort kommen?“, fragte Chris nach und angelte nach

Chris grinste und legte das Smartphone und den Laptop wieder zurück auf den Tisch. Als er sich nach hinten lehnte, nutzte Nicolas die Chance und schwang sich auf seinen Schoß, wodurch sich sein Handtuch löste.

„Denkst du, aus den beiden wird was? Immerhin muss es ja einen Grund geben, weshalb Yuuri sich wochenlang nicht bei Viktor gemeldet hat“, fragte Nicolas und zeichnete dabei mit dem Finger über Chris' Brust.

„Das sollen die beiden mal lieber selbst klären“, entgegnete Chris und schob seine Hand in Nicolas' Unterhose. „Aber sag mal, hatten wir nicht erst gestern Abend Sex?“

„Mag sein, aber du hast alles dafür getan, um mehr über Yuuri herauszufinden, nur damit Viktor ihn wiedersehen kann. Das hat mich daran erinnert, was er getan hat, damit wir uns begegnen und irgendwie hat mich das mehr erregt als es eigentlich sollte“, flüsterte Nicolas ihm heiser ins Ohr und entlockte Chris so ein leises Stöhnen.

„Und denkst du nicht, dass ich eine kleine Belohnung dafür verdient habe, dass ich das Video gefunden habe?“ Er lehnte sich wieder zurück und blickte Chris lustvoll und mit leicht geöffneten Augen an.

„Habe ich das nicht gut gemacht?“, fragte er, richtete sich ein Stück auf und schob das Handtuch komplett von Chris runter, sodass dieser nun komplett nackt auf dem Sofa saß. Er war hart und machte keine Anstalten, es zu verstecken.

„Hmm“, schnurrte Chris und seine Hand umschloss Nicolas' Glied. „Daddy est vraiment fier de toi!“